



*Zimmerpanorama Friederike Mayröcker
(Ausschnitt. Foto: Bodo Hell)*

Die Werkstatt des Dichters

Imaginationsräume literarischer Produktion

Internationale Tagung des Franz-Nabl-Instituts für Literaturforschung,
21.–23.4.2016 im Literaturhaus Graz

Die „Werkstatt des Dichters“ ist ein zentraler Imaginationssraum von Literatur. Goethes Arbeitszimmer ist bis heute eines der beliebtesten Postkartenmotive aus Weimar. Woher aber kommt dieses anhaltende Interesse an den Arbeitsräumen der Dichterinnen und Dichter? Was stellen wir uns vor, wenn wir uns in diese Räume hineindenken? Auf der Basis welchen Inventars wurde der Vorstellungsraum konstruiert? Macht es Sinn, von einer Archivszene der Interpretation zu sprechen, in ähnlicher Weise, in der Michel Foucault von einer Bibliotheksszene der Literatur gesprochen hat? In welchem Verhältnis stehen die imaginären Räume der Produktion zu real erfahrbaren Produktionsweisen von Literatur? Inwieweit reflektieren Autorinnen und Autoren selbst auf diesen Hintergrund und machen ihn zu einem Teil ihrer Werke?

Die Werkstatt des Dichters. Imaginationsräume literarischer Produktion

Internationale Tagung des Franz-Nabl-Instituts für Literaturforschung, 21.–23.4.2016 im Literaturhaus Graz

Konzept, Organisation: **Klaus Kastberger**, **Stefan Maurer**

→ **Freier Eintritt** bei allen Veranstaltungen

Donnerstag, 21.4.

14–17.30 Uhr

Archiv und DichterInnen-

werkstatt: Workshop für NachwuchswissenschaftlerInnen

Petra Maria Dallinger (Adalbert-Stifter-Institut, Linz): *Stifters Arbeitszimmer und andere Orte des Schreibens* (Initialreferat)

TeilnehmerInnen: **Claudia Dürr** (Univ. Wien), **Vanessa Hanneschläger** (ÖAW, Wien), **Georg Hofer** (Adalbert-Stifter-Institut, Linz), **Bernhard Judex** (Adalbert-Stifter-Institut, Linz), **Stephanie Lindner** (Franz-Nabl-Institut), **Stefan Maurer** (Franz-Nabl-Institut), **Katharina Prager** (Wienbibliothek/LBI f. Geschichte und Theorie der Biographie), **Sabine Schönfellner** (Germanistik, Univ. Graz), **Martin Vejvar** (Horváth-Ausgabe, Franz-Nabl-Institut), **David Wimmer** (Franz Nabl Institut)

Anmeldungen unter:
stefan.maurer@uni-graz.at

18 Uhr

Antrittsvorlesung als Professor für Neuere deutschsprachige Literatur am Franz-Nabl-Institut der Universität Graz

Klaus Kastberger: *Chaos des Schreibens. Friederike Mayröckers Werkstatt und die Gesetze des Archivs*

anschließend Buffet

Freitag, 22.4.

9 Uhr

Anne Bohnenkamp-Renken

(Goethehaus Frankfurt, Freies Deutsches Hochstift): *Warum interessiert uns die Werkstatt? Begründungsfiguren im Überblick*

Bodo Plachta (Münster):

Werkstatt, Showroom, Archiv und Pantheon. Arbeitsräume von Schriftstellern, bildenden Künstlern und Komponisten

11 Uhr

Christiane Holm (Martin-

Luther-Universität Halle Wittenberg): *Goethes Arbeitszimmer. Überlegungen zur Diskursivierung des Dichterhauses um 1800*

Ulrike Tanzer (Forschungsinstitut

Brenner Archiv, Innsbruck): *Kein Ort nirgends? Zur „Dichterinnen-Werkstatt“ Marie von Ebner-Eschenbachs*

14 Uhr

Jürgen Thaler (Franz-Michael-

Felder Archiv, Bregenz): *Walter Benjamins ‚Weimar‘ im Kontext*

Annegret Pelz (Universität Wien):

Arbeitszimmer - Denkbild der Philologie. Walter Benjamin in Weimar

16 Uhr

Susanne Knaller (Universität

Graz): *Liebeskummerarchive. Authentizität in der autobiografischen Werkstatt Sophie Calles*

Wolf Kittler (University of California, Santa Barbara): *Drahtlose Telegraphie und écriture automatique: Rudyard Kiplings Erzählung „Wireless“ als Reflexion über Marconis Patent Nr. 7777*

19 Uhr

Lesung mit anschließendem Gespräch

Verena Roßbacher (Berlin) liest aus ihrem Roman *Verlangen nach Drachen* (Kiepenheuer & Witsch 2009). Anschließend Gespräch mit **Claudia Dürr** (Universität Wien) über ihren literarischen Schreibprozess.

Moderation: **Klaus Kastberger**

Samstag, 23.4

9 Uhr

Christian Neuhuber (Franz-Nabl-Institut): *Büchners Bruchstücke – Dilemmata der Rekonstruktion unvollendeter Schreibprozesse*

Konstanze Fliedl (Universität

Wien): *Schrift und Schreiben: Arthur Schnitzler*

11 Uhr

Werner Michler (Universität Salzburg): *Sternstunden, Schreibszenen. Stefan Zweig und das „Geheimnis künstlerischen Schaffens“*

Gerhard Fuchs (Franz-Nabl-Institut): *Sommerfrische/Zweitwohnsitz. Arbeits- und Vorstellungsräume bei Rosegger, Torberg und G. Roth*

13 Uhr

Anne-Kathrin Reulecke

(Germanistik, Universität Graz): *Thomas Manns schwimmendes Arbeitszimmer*

Martin Stingelin (TU Dortmund):

Der Hörsaal als Werkstatt des Dichters (Roland Barthes)

In Kooperation mit dem Adalbert-Stifter-Institut des Landes Oberösterreich / StifterHaus, Linz.

www.literaturhaus-graz.at